

Begleitmaterial „Größere Ohren“ (7–8 Jahre) zu

Papa Haydns kleine Tierschau oder Wie klingt eine Giraffe?

Musiktheaterstück von
Jörg Schade und Franz Georg Stähling
mit Musik von **Joseph Haydn**, arrangiert von **Ulf-Guido Schäfer**

Es spielen von der **NDR Radiophilharmonie**:
Heike Malz (Flöte), **Kerstin Ingwersen** (Oboe), **Franz Bumann**
(Klarinette), **Margje Imandt** (Horn), **Michael Grünwald** (Fagott)

Samstag, 27.09.2014 | 15.00 Uhr
Sonntag, 28.09.2014 | 11.00 Uhr und 15.00 Uhr

NDR Landesfunkhaus Niedersachsen, Kleiner Sendesaal



© Papa Löwe Filmproduktion

Das Begleitmaterial wurde erdacht und zusammengestellt von **Britta Riedmiller**.

Redaktion Kinder- und Jugendprojekte der NDR Radiophilharmonie:
Bettina Pohl, Tel. (0511) 988 2346, e-mail: b.pohl@ndr.de

Wettstreit



Ich bin die Oboe. Ganz ohne Bescheidenheit kann ich sagen: ich bin das wichtigste Instrument. Mein Ton ist durchdringend und stets gut zu hören. Deshalb gebe ich in einem großen Orchester auch den Ton an. Es heißt, mein Klang sei nasal. Das liegt an meinem Mundstück, dem Doppelrohrblatt. Es besteht aus zwei schmalen Zungen aus Schilfrohr. Du kannst das ausprobieren: Schneide bei einem zusammengepressten Strohalm die Ecken ab und versuche, darauf zu „tröten“.

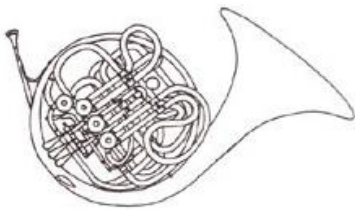
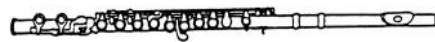
Pah, so ein Doppelrohrblatt habe ich als Fagott doch auch. Aber mein Instrument ist größer, klingt tiefer, mächtiger, besser,... Mal ehrlich, ich wiege ungefähr 3 kg und die Luft muss bis zu 2,60m durch mein Instrument, bis sie ein Ton wird, das ist doch was!



Hm, so groß und so schwer bin ich zwar nicht, aber ich bin stolz darauf, ein sehr junges Instrument zu sein. Klarinetten gibt es erst seit knapp 300 Jahren, das ist in der Geschichte der Musik sehr wenig. Mein Klang ist samtig weich und ich kann sehr sehr leise, aber auch ganz schön laut spielen. Manche Menschen sagen, ich kann wie viele verschiedene Farben klingen und bin beweglich wie kein anderes Instrument!

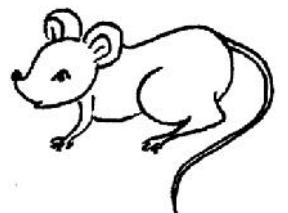


Ha ha ha, auf Sportlichkeit kommt es doch wohl nicht an – Eleganz, Brillanz, Leichtigkeit ist gefragt. Und da dürfte ich als Querflöte ja wohl siegen. Auch in Schwindel erregenden Höhen flattere ich luftig umher wie ein kleines Vögelchen. Und bei Euch allen glänzen ja nur Eure Klappen, bei mir das ganze Instrument. Früher war ich zwar auch aus Elfenbein oder Holz gemacht (deshalb gehöre ich auch heute noch zur Familie der Holzblasinstrumente), heute bin ich aus Metall, manchmal sogar aus Silber! Ich glänze im Ganzen! Edel, nicht wahr?

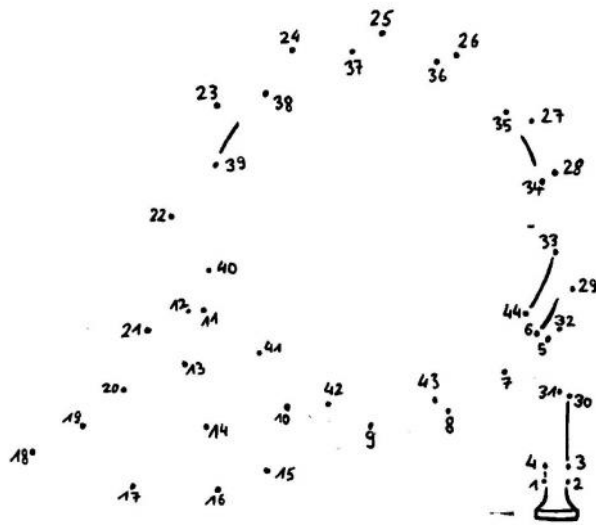


Ja, ja. Du bist aber nicht das einzig glanzvolle Instrument, das kann ich auch. Und ich als Horn habe auch eine glanzvolle und mächtige Geschichte. Aufgrund meines kraftvollen Klanges war ich schon immer gefragt. Jäger nutzten meine Vorfahren, um sich über weite Strecken mit Signalen zu verständigen. Und die Postkutsche spielte auf meinen Urgroßvätern, wenn sie in eine Stadt kam. Deshalb ist das Horn sogar auf den gelben Briefkästen der Post verewigt. Darauf kann man stolz sein! 🐘

Also, wenn die so streiten, kann man gar nicht glauben, dass sie sich auch richtig gut verstehen können. Wenn sie zusammen Musik machen, dann klingen sie so toll. In einem Bläserquintett kann sich jeder mit seinen Stärken einbringen. Gemeinsam sind sie stark!



Rätsel rund ums Bläserquintett



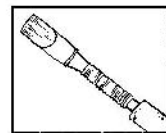
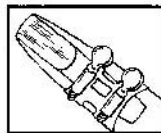
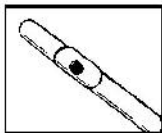
Dies Instrument ist ein

Welches Instrument hat welches Mundstück? Setze ein: Oboe, Querflöte, Klarinette.

TIPP: Du kannst auf der Seite davor noch einmal die Instrumente genau ansehen.

Für Profis:

Welches Instrument hat ein einfaches Rohrblatt, welches ein Doppelrohrblatt und welches ein Anblasloch?



Wer findet die fünf Instrumente des Bläserquintetts?

Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	W	A	L	D	H	O	R	N
P	Ü	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	Y	B	X	C
V	B	N	M	Q	W	E	F	R	T	Z	U	I	O	O	P	Ü
A	S	D	F	G	K	L	A	R	I	N	E	T	T	E	H	J
K	L	Ö	Ä	Y	X	C	G	V	B	N	M	Q	W	E	R	T
Z	U	I	O	P	Ü	A	O	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö
Q	U	E	R	F	L	Ö	T	E	Ä	Y	X	C	V	B	N	M
Q	W	E	R	T	Z	U	T	I	O	P	Ü	A	S	D	F	G



Hallo liebe Kinder!

Gestattet, dass ich mich kurz vorstelle. Mein Name ist Haydn, Franz Joseph Haydn. Franz sagt aber eigentlich niemand. Ich habe auch einen lustigen Spitznamen: Viele nennen mich „Papa Haydn“. Das liegt daran, dass ich mich um die Musiker in meinem Orchester sehr fürsorglich kümmere – wie ein Vater eben.

Leider können wir uns nicht mehr persönlich kennen lernen, denn ich habe vor über 200 Jahren gelebt. Am 31. März 1732 bin ich in Österreich geboren und am 31. Mai 1809 gestorben.

Als Kind war ich Sängerknabe in einer Kirche in Wien. Ich konnte zwar nicht mehr bei meinen Eltern leben, aber ich habe viel Musik gemacht und Gesangs-, Klavier- und Geigenunterricht erhalten. Das hat mir gut gefallen.

Und dann habe ich für den Fürsten Esterhazy gearbeitet. Dem war Musik sehr wichtig und so habe ich sein Orchester als Kapellmeister geleitet, habe Musikstücke erfunden – man sagt auch „komponieren“ dazu – und habe für den und mit dem Fürsten musiziert. Eine tolle Zeit!

Ich habe einige sehr bekannte Stücke komponiert, z. B. die „Sinfonie mit dem Paukenschlag“ – zunächst ist die Musik ganz leise und dann kommt – wie ein gewaltiger Donner – ein Paukenschlag. Die Zuhörer sind vor Schreck fast von ihren Stühlen gefallen! Sehr bekannt ist auch eine Melodie, die ich für einen österreichischen Kaiser geschrieben habe. Die Melodie wird nämlich mit einem Text von Heinrich Hoffmann von Fallersleben als deutsche Nationalhymne verwendet. Vielleicht habt ihr die schon mal gehört, z. B. als die deutsche Nationalmannschaft bei der Fußball-WM gespielt hat. So bin ich auch heute noch bekannt – auch wenn die wenigsten Menschen wissen, dass die wunderbare Melodie von „Einigkeit und Recht und Freiheit“ von mir stammt. Vielleicht mögt ihr es ja weiter erzählen?

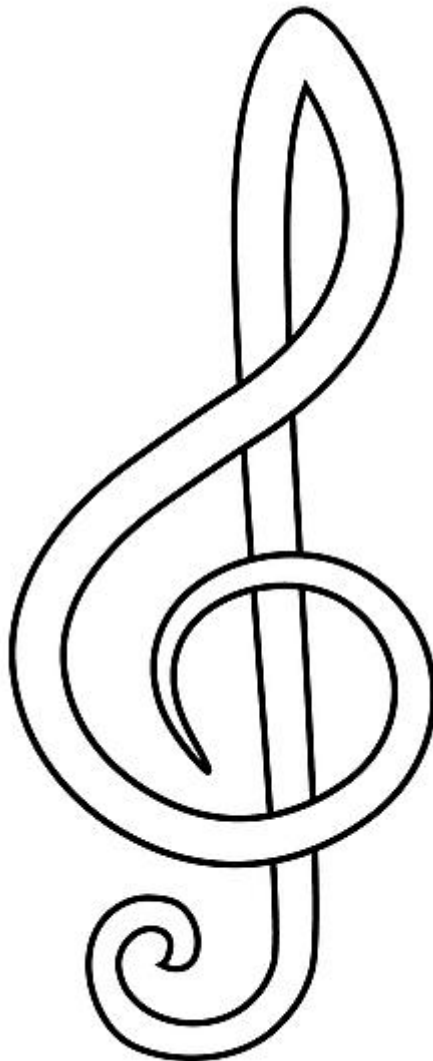
Herzliche Grüße und viel Vergnügen mit meiner Musik,

euer Joseph (Papa) Haydn

Der Schlüssel zur Musik

Als Komponist muss man ihn schreiben können: den Notenschlüssel, auch Violinschlüssel genannt. Denn nur wenn dieser Schlüssel vor den Noten steht, wissen die Musiker genau, welche Töne sie spielen sollen.

Spure den Notenschlüssel mit verschiedenen Farben nach. Beginne dabei mit der „Schnecke“ in der Mitte, folge dann mit dem Stift ins Dachgeschoss zur „Schlaufe“, zum Schluss in den Keller für den „Angelhaken“.



Bist du fit? Dann probiere aus, ob du schon einen (oder mehrere) Notenschlüssel freihändig malen kannst. Hier ist Platz dafür:

Spiel: Auf dem Weg zu Papa Haydn

Spielanleitung

Du brauchst:

- das Spielfeld
- so viele Spielfiguren, wie es Mitspieler gibt
- einen Würfel
- die Tier- und Gegenstandskarten (schneide die Karten aus und lege sie verkehrt herum auf einen Stapel auf dem Spielfeld)
- ein paar leere Zettel zum Malen und einen Stift

Spielablauf:

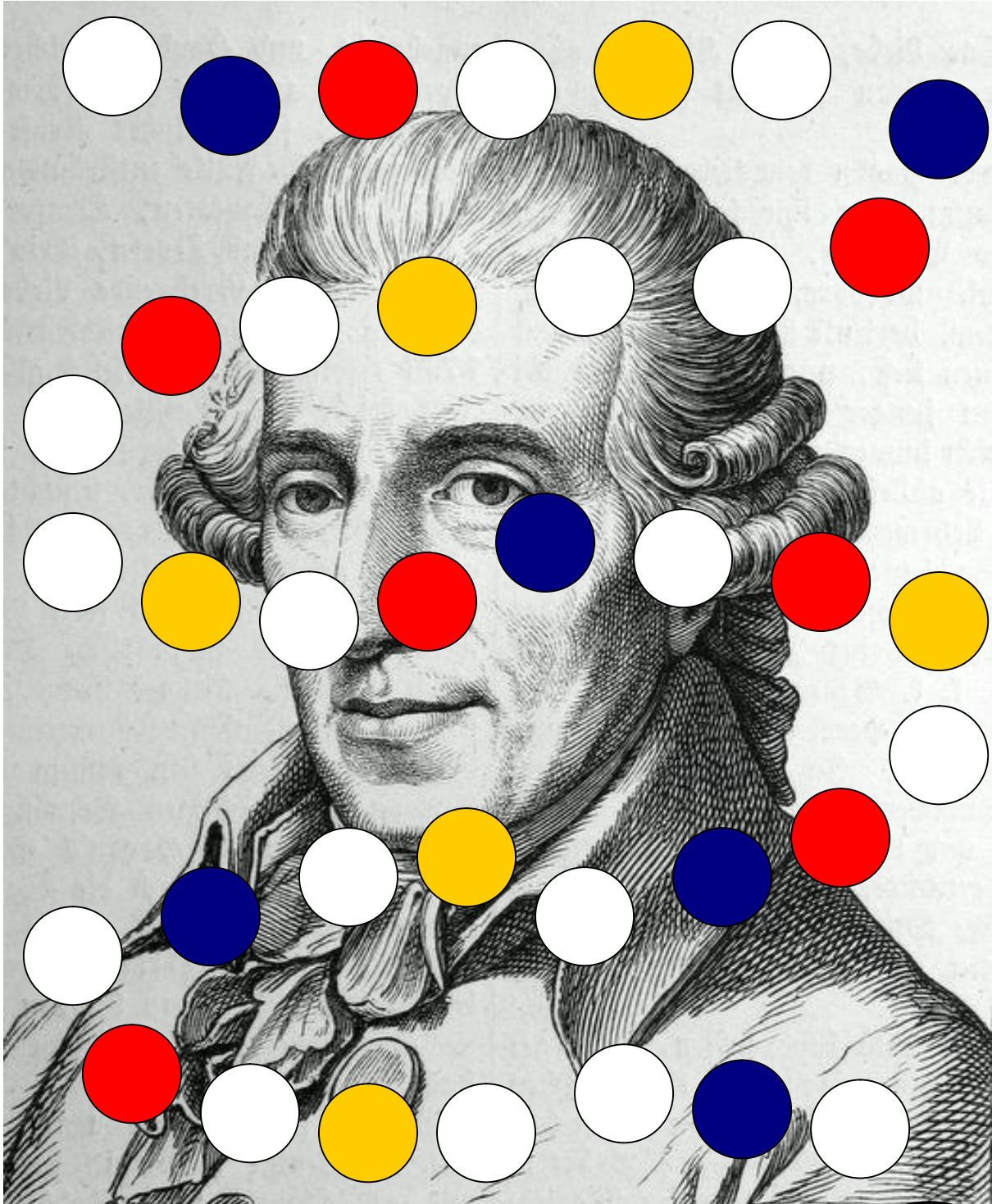
Alle Spielfiguren stehen am Start. Es wird der Reihe nach gewürfelt. Wenn man auf ein Ereignisfeld kommt (gelb = Pantomime / rot = malen / blau = Geräusche / Klänge) wird eine Tier- oder Gegenstandskarte aufgedeckt. Nun wird es spannend. Gelingt es dem Spieler, den Gegenstand oder das Tier so darzustellen, dass die Mitspieler ihn/es erraten, darf man die Karte behalten.

Gewonnen hat derjenige, der die meisten Karten erspielt hat.

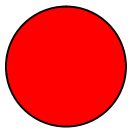
Uhr	Uhr	Uhr
Pauke(nschlag)	Pauke(nschlag)	Pauke(nschlag)
Bär	Bär	Bär
Henne (Huhn)	Henne (Huhn)	Henne (Huhn)
Giraffe	Giraffe	Giraffe
Lerche (Singvogel)	Lerche (Singvogel)	Lerche (Singvogel)
Maus	Maus	Maus

Ziel

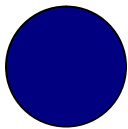
Tier- und
Gegenstandskarten



gelb
Pantomime



rot
malen



blau
Geräusche / Klänge

Start